©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

BURGENLÄNDISCHE
HEIMATBLÄTTER

Herausgegeben vom Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Landesarchiv — Landesbibliothek und Landesmuseum

36. Jahrgang | Eisenstadt 1974 | Heft Nr. 3

Msgr. Josef Rittsteuer - 60 Jahre

Josef Rittsteuer, geboren am 25. 9. 1914 in Neusiedl am See, absolvierte nach Ablegung der Reifeprüfung am Humanistischen Gymnasium in Hollabrunn das Studium der Theologie an der katholisch-theologischen Universität Wien und wurde am 9. 7. 1939 zum Priester geweiht. In der Folgezeit wirkte er als Kaplan in Mattersburg und Lockenhaus und als Pfarrvikar in Eisenstadt-Oberberg. Von 1946 bis 1962 war der Jubilar Pfarrer in Kleinfrauenhaid und von 1962 bis 1965 Dom- und Stadtpfarrer in Eisenstadt. Weitere Stationen auf seinem Lebensweg waren die Ernennung zum Domkapitular im Jahr 1963, die Bestellung zum Regens des Bischöflichen Priesterseminars im Jahr 1965 und die Übernahme der Schriftleitung der Kirchenzeitung der Diözese Eisenstadt im Jahr 1969. Die seelsorglichen Verdienste Josef Rittsteuers wurden durch die Verleihung der Titel Geistlicher Rat und Monsignore gewürdigt. Im Jahr 1972 wurde ihm von der Katholisch-theologischen Fakultät der Universität Wien der akademische Grad Magister der Theologie verliehen.

Neben seiner seelsorglichen Tätigkeit und der Inanspruchnahme durch eine Reihe von anderen Funktionen fand und findet der Jubilar immer wieder Zeit für Forschungen auf dem Gebiet der Kirchengeschichte des Burgenlandes, die in einer Vielzahl von Beiträgen und selbständigen Veröffentlichungen ihren Niederschlag gefunden haben. Besonders hervorzuheben ist die 1968 erschienene Kirchengeschichte des Burgenlandes „Kirche im Grenzraum, Ein Beitrag zur Kirchengeschichte der Diözese Eisenstadt", die den Zeitraum von den ersten Spuren christlichen Lebens bis in unsere Tage umfaßt. In diesem Zusammenhang ist auch auf den an der Landeskundlichen Forschungsstelle gehaltenen und im Sammelband „50 Jahre Burgenland" abgedruckten Vortrag „Die kirchliche Entwicklung des Burgenlandes" hinzuweisen. Ein überaus wertvolles Quellenwerk zur

©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

Kirchengeschichte stellen die unter dem Titel „Die Klosterratsakten über das Burgenland“ 1955 herausgegebenen Regesten aus den Klosterratsakten dar.

Neben diesen den ganzen burgenländischen Raum betreffenden Veröffentlichungen liegen noch eine Reihe von Beiträgen über einzelne Pfarren, Klöster und Orte und zu Einzelproblemen der burgenländischen Kirchengeschichte vor. An selbständigen Veröffentlichungen sind zu nennen „Neusiedl am See, Ein Beitrag zur Orts- und Kirchengeschichte des Burgenlandes“ (1950), „750 Jahre Podersdorf am See“ (1967) und „Die Beziehungen des Stiftes Lambach zu Burgenland“ (1952). Die letztgenannte Arbeit beschäftigt sich mit einem Kapitel aus der Geschichte der Pfarre Kleinfrauenhaid, der Josef Rittsteuer als langjähriger Pfarrer eine Reihe von Untersuchungen gewidmet hat, unter denen „Die Anfänge der Pfarre Kleinfrauenhaid“, Bgld. Hbll. 10 (1948) und „Ztradach — Stederach — Stöttera“, Bgld. Hbll. 11 (1949) hervorzuheben sind.

Von den zahlreichen in den „Burgenländischen Heimatblättern“ veröffentlichten Arbeiten brachten die Beiträge „Über die konfessionelle Gliederung unserer Kroaten zur Zeit der Reformation und Gegenreformation“, Bgld. Hbll. 15 (1953), „Der Schlösselberg bei Mogersdorf“, Bgld. Hbll. 27 (1965), „Die Slawenlehrer Cyrill und Method und das Burgenland“, Bgld. Hbll. 28 (1966) und „Eichstätt und das Burgenland“, Bgld. Hbll. 30 (1968) wichtige Ergänzungen der landeskundlichen Erkenntnisse. In diesem Zusammenhang verdient die Mitarbeit an der von Landesarchiv und Landesbibliothek gemeinsam herausgegebenen „Allgemeinen Landestopographie des Burgenlandes“ besondere Erwähnung, für die er die kirchen- und pfarrgeschichtlichen Abschnitte erarbeitete. Josef Rittsteuer ist auch Herausgeber der immer wieder gern zur Hand genommenen Schriftenreihe „Heiligtümer der Heimat“, innerhalb der er die Kirchenführer von Oberberg-Eisenstadt, Loretto, Maria Weinberg, der Domkirche und der Ruster Fischerkirche verfaßt hat. Zu dieser Auswahl seiner Veröffentlichungen kommen noch Artikel in der Zeitschrift „Volk und Heimat“, im „St. Martins-Boten“, in der „Kirchenzeitung der Diözese Eisenstadt“ und im „Kirchlichen Jahrbuch“

Alle diese Beiträge weisen den Jubilar als profunden Kenner der Kirchengeschichte unseres Landes aus. In Anerkennung dieser Verdienste wurde er 1949 zum Mitglied der Landeskundlichen Forschungsstelle im Landesarchiv ernannt. Sein reiches Wissen und seine große Quellenkenntnis hat er nie für sich behalten oder bloß in seinen Publikationen verwertet, vielmehr ist er immer bereit, die an der Erforschung der Kirchengeschichte unseres Landes Interessierten mit Rat und Tat bei ihren Arbeiten zu unterstützen.

Ad multos annos!

Hans Peter Zelfel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Burgenländische Heimatblätter

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: 36

Autor(en)/Author(s): Zelfel Hans Peter

Artikel/Article: Msgr. Josef Rittsteuer - 60 Jahre 97-98